

Gemeinderat am 29.06.2022 – Stellungnahme zum Haushalt 2022

Die Haushalts- und Finanzplanung 2022,

das ist dieser Ordner mit rund 870 Seiten und einem Gewicht von gut 5 Pfund.

Dieser Umfang unseres doppischen Haushaltes ist nicht nur ein Problem für die Gemeinderäte, sondern auch ein Problem für den Kämmerer und die Buchhaltung.

Die vielen Seiten verursachen auch viel Arbeit.

Für diese Arbeit erst einmal einen Dank an den Kämmerer und seine Mitarbeiter.

Dieser Umfang unserer doppischen Haushalts- und Finanzplanung ist ja auch nicht Neues, das war auch bereits in den letzten Jahren so.

Neu aber und ein Tiefpunkt ist es, wie dieser Haushalt im Gemeinderat behandelt werden soll, nämlich gar nicht.

Diesen Haushalt mit seinen 870 Seiten haben die Gemeinderäte **zum ersten Mal** am letzten Donnerstagnachmittag erhalten.

In den von Donnerstagnachmittag bis heute verbleibenden Tagen (Fr. Sa. So. Mo. Di.) sollten die Gemeinderäte

die Unterlagen durcharbeiten, Fragen aufschreiben, in der Fraktion abstimmen, einen Termin mit dem Kämmerer vereinbaren, um diese Punkte zu besprechen, und dann heute ohne Einzeldiskussion der Haushalts- und Finanzplanung zustimmen.

Das geht nicht, das kann nicht funktionieren, schon gar nicht bei den riesigen Finanzproblemen, die wir haben. So kann man Hr. Bürgermeister mit dem Haushalt und mit dem Gemeinderat nicht umgehen.

Jetzt zur Finanzsituation der Gemeinde.

Die beiden ersten Entwürfe vom 11.05. und 1.06.2022 waren nicht akzeptabel und wahrscheinlich nicht einmal genehmigungsfähig. Auch der jetzt vorgelegte Entwurf ist ebenfalls nicht ausreichend. Vor allem drei Punkte können so nicht bleiben:

1. Die vorgesehene Darlehensaufnahme bis 2025 von rund 27 Mio. € und in den Folgejahren ab 2026 um weiter 17,7 Mio. € ist illusorisch und nicht finanzierbar.
2. Die erwirtschafteten Eigenmittel sind zu gering und machen die Gemeinde handlungsunfähig.
3. Das aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht einmal mehr die Tilgungen der aufgenommenen Kredite bezahlt werden können, ist vollkommen inakzeptabel. Das bedeutet ja, dass die Gemeinde ihre Kredite nur durch die Neuaufnahme von weiteren Krediten bzw. durch Griff in die Rücklagen tilgen kann.

In diesem Jahr gelingt es in dem vorliegenden Entwurf noch durch die eingeplante Erhöhung der Grundsteuern um 20%, die Tilgungszahlungen zu erwirtschaften.

Bereits im nächsten und den folgenden Jahren ist die Wirkung der Erhöhung verpufft und es klaffen wieder erhebliche Lücken. 2023: -507 T€, 2024: -370 T€ und 2025: -254 T€

Die von Ihnen Hr. Bürgermeister heute vorgelegte Haushalts- und Finanzplanung geht nicht die Ursachen der Finanzprobleme an und weist auch keine Lösungen für die nächsten Jahre auf. Sie versucht nur, kurzfristig durch Erhöhung der Steuern Löcher zu stopfen. Sie ist deshalb nicht akzeptabel und nicht zustimmungsfähig.

Gemeinderat am 29.06.2022 – Stellungnahme zum Haushalt 2022

Notwendig wären eine gründliche Analyse und Diskussion der Ursachen der schlechten Finanzsituation und das Aufzeigen von Wegen zur dauerhaften Verbesserung der finanziellen Lage.

Ohne diese Analyse stehen wir im nächsten Jahr wieder vor der gleichen Situation.

Wir, die SPD, sind bereit, dabei mitzuarbeiten.

Adelsdorf ist keine einkommensschwache Gemeinde. Im Vergleich mit den anderen 25 Landkreisgemeinden steht Adelsdorf in der Steuer- und Umlagekraft an 5. Stelle nur Herzogenaurach, Höchststadt, Eckental und Heroldsberg haben eine höhere Steuer- und Umlagekraft. 20 Gemeinde im Landkreis eine geringere.

Das zeigt, Adelsdorf hat gute Einnahmen. Unser Problem liegt bei den Ausgaben.

Deshalb ist auch der Ansatz der Gemeinde, einfach die Grundsteuer und die Baulandpreise zu erhöhen, falsch. Damit werden die Ursachen nicht angegangen, sondern nur auf Kosten der Bürger kurzfristig kaschiert. Solche Erhöhungen dürfen wenn überhaupt nur das letzte Mittel sein.

Ein paar konkrete wichtige Punkte will ich aber auch noch ansprechen.

1. Schule:

Wir wissen, unsere Schule platzt aus allen Nähten. Darüber hinaus steht auch eine Generalsanierung mit oder ohne Erweiterungsbau oder ein Neubau an. In der Klausurtagung im November letzten Jahres haben die Gemeinderäte die Schule als Priorität 1, als wichtigste Maßnahme gesetzt.

- Im Haushalt sind auch in diesem Jahr 250 T€ für die Grundlagenerfassung und Vorplanung und im nächsten Jahr 200 T€ für die Planung einer Generalsanierung oder eines Neubaus eingesetzt. Danach aber, in den Jahren 2024 und 2025, nichts mehr. Baukosten sind erst frühestens ab 2026 angedacht. Was macht die Planung für einen Sinn, wenn danach erst Jahre später gebaut werden soll. Planungskosten sollten wir erst ausgeben, wenn wir auch anschließend die Planung umsetzen wollen. Ansonsten geben wir viel Geld, 450 T€, wieder umsonst aus.
- Aktuell notwendig ist es aber, weitere Räume zu schaffen, um dem jährlich wachsenden Raumbedarf der Schule decken zu können. Das fängt bei der Mensa an, geht weiter über zusätzliche Klassenräume und Räume für die Ganztagschulen. Dafür habe ich in der Haushalts- und Finanzplanung **keine Haushaltsmittel** in den nächsten Jahren gefunden. Diese zusätzlichen Räume werden aber dringend gebraucht. Bereits im Januar hatten wir einen entsprechenden Antrag gestellt.
- Erfreulich ist es, dass nach dem schlimmen Brand der Schwimmhalle die erwarteten Versicherungsleistungen von 3 Mio. € auch wieder beim Schulhaushalt ausgegeben werden sollen. Die reichen aber nicht aus, um das Schwimmbad fertigzustellen. Dazu werden noch weitere Mittel benötigt. Im Investitionsprogramm steht an dieser Stelle aber nur eine Null. Wir erwarten von Ihnen, Hr. Bürgermeister die ganz klare Aussage, dass das Schwimmbad so schnell wie möglich an der vorhandenen Stelle wieder aufgebaut und damit auch sofort nach Klärung der Versicherungsleistung begonnen wird. Ansonsten stellen wir einen entsprechenden Antrag.

Gemeinderat am 29.06.2022 – Stellungnahme zum Haushalt 2022

2. Straßen

- Die Generalsanierung der Straßen im Oberdorf hat begonnen und wird uns die nächsten Jahre beschäftigen.
Trotzdem gibt es viele Unklarheiten und viele Fragen. Ich habe hier im Februar den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass wir eventuell bei den Planungskosten zu viel ausgeben und ca. 70T€ einsparen könnten, der Hinweis hat nur gestört und hier keinen interessiert.
- Auch die zugesagte Aufstellung der Planungskosten ist bisher nicht vorgelegt worden und die Kostenberechnung für die Gesamtkosten fehlt auch noch immer, obwohl sie schon lange der Gemeinde vorliegen muss.
Was allerdings funktioniert sind ständige Kostensteigerungen, ohne das eine Begründung dafür vorgelegt wird. Im Haushalt stehen zwei verschiedene Zahlen für die Gesamtkosten einmal 15,1 Mio. € und beim Zusammenzählen der Jahresscheiben ergeben sich 14,8 Mio. €. Dem Gemeinderat sind aber bisher nur Kosten von 12,7 Mio. € bekannt. Hr. Bürgermeister, was gilt 15,1 oder 14,8 oder 12,7 Mio. €? Die Unterschiede sind ja nicht vernachlässigbar.
- Wo sind die Kosten für den notwendigen Entlastungskanal? Sie sollten auch ab 2024 eingeplant werden?
- Neben der Generalsanierung können unsere anderen Straßen aber nicht liegen bleiben. Unser Antrag vom letzten Jahr, eine Aktualisierung der Straßenzustandsbewertung von 2010 vorzunehmen, steht immer noch. Kosten dafür sind aber im Haushalt 2022 nicht eingeplant worden.
Ich kann auch nicht verstehen, dass der Leiter des Techn. Bauamtes nicht in Lage sein soll einen Sanierungsplan für die nächsten 4 Jahre aufzustellen. Planvolles systematisches Arbeiten ist die Voraussetzung auch für effektives und kostengünstiges Arbeiten.
- Die in der Haushalts- und Finanzplanung für die Straßensanierung eingeplanten jährlichen Mittel sind erheblich gekürzt worden, von 200 T€ auf 124 T€. Das ist nicht ausreichend, um auch nur annähernd den Sanierungsbedarf abzudecken. Ganz unzureichend aber sind die Mittel für dieses Jahr, **da sind nur 12.300 € vorgesehen, dass ist so gut wie nichts** und geht überhaupt nicht. Diese Mittel sind um mindestens 100 T € zu erhöhen. Auch diesen Antrag stelle ich hiermit.

Es gibt noch eine Vielzahl an Punkten, die diskutiert werden müssten, dazu wären vorbereitende Sitzungen notwendig, die gab es aber nicht.

Hier eine kurze, unvollständige Auflistung:

- Wie ist der Stand Überarbeitung Gemeindechronik? Es ist kein Geld eingeplant.
- Wie ist der Stand der Förderzusage für die Sport- und Freizeitprojekte?
In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen 10 T€ in 2022 für die Planung Jugendfreizeitfläche / Dirt-Bike Bahn einzuplanen. Ich habe die 10 T€ leider nicht gefunden.
Es sind auch sonst keine Mittel für die Dirt-Bike-Bahn / Freizeitfläche für Jugendliche vorgesehen. Anders als bei dem Projekt Sport- und Begegnungspark am Eisweiher. Da sind Mittel und Zuschüsse eingeplant. Weshalb werden die Dinge so unterschiedlich behandelt? Das eine ja und das andere Nein?

Gemeinderat am 29.06.2022 – Stellungnahme zum Haushalt 2022

Was benötigen wir dringender? Was ist wichtiger? Ein Begegnungspark am Eisweiher für 400 T€ oder eine Freizeitfläche mit Skater und Dirt-Bike-Bahn für die Jugendlichen, für die es zur Zeit in Adelsdorf nichts gibt?

- Mittel für Umsetzung des Radwegekonzeptes fehlen, siehe Gemeinderatsbeschluss vom 24.02.2021.

Soll es wieder, wie so oft, laufen, Konzept werden erstellt und bezahlt, danach wird das Konzept in einen Schrank abgelegt? Wozu, dann die Geldausgabe für das Konzept? Nur für einen schönen Zeitungsartikel ist das Geld zu schade.

- Ortskernsanierung verschoben auf nach 2025
- Rathausplatz verschoben auf nach 2025

Nach 2025, das heißt ja auf unbestimmte Zeit in ferner Zukunft, jedenfalls nicht mehr in der Amtszeit dieses Gemeinderates.

Einsparungsmöglichkeiten gibt es aber auch und müssten diskutiert werden.

- Der Erweiterung Wasserwerk, Neubau Bürogebäude, kann entfallen, **Einsparung 1 Mio. €**. Es ist ganz unklar, wie es weitergeht. Gibt es eine kommunale Zusammenarbeit mit Höchststadt? Wie sieht die aus? Wo ist der Hauptsitz, brauchen wir dann überhaupt noch eine Erweiterung der Büros im Wasserwerk usw.

Deshalb unser Antrag auf Streichung dieser Mittel.

- Weshalb soll der Neubau eines 9. Brunnens notwendig sein? Eine Begründung gab es bisher nicht, **Einsparmöglichkeit 1,2 Mio. €**. Bisher ist uns immer erzählt worden, wir haben ausreichend Wasser. Es gibt auch bei weiterem Wachstum keinen Engpass. Mit den Wasservorräten ist sparsam umzugehen, die müssen auch noch die nachfolgenden Generationen versorgen.

Unser Antrag lautet deshalb auf Streichung dieser Position, bis genau geklärt ist, weshalb und warum wir einen neuen Brunnen brauchen sollten.

Weiterhin beantragen wir:

- Streichung der eingeplanten Mittel (30 T€) für das Haus der Rathausapotheke. Dieses Haus gehört uns nicht mehr, sondern den Gemeindewerken Adelsdorf.
- Streichung der Mittel für den Abriss Schostakhauses und für die Wiederherstellung der Fläche, insgesamt eingeplant sind 150 T€. Das ist zurzeit überhaupt nicht dringend, da das Projekt Rathausplatz, Sitzungszimmer Gemeinschaftsräume auf nach 2025 vertagt ist.

Wir, die SPD Gemeinderatsfraktion, fordern nicht nur und kritisieren, wir weisen hier auch auf erhebliches Einsparungspotenzial von über 2,3 Mio. € hin, weitere Vorschläge wären noch möglich.

Gemeinderat am 29.06.2022 – Stellungnahme zum Haushalt 2022

Kurz zusammengefasst:

Was wollen wir, wofür stehen wir als SPD-Gemeinderäte.

- Wir wollen, dass mit den Einnahmen der Gemeinde, dem Geld der Bürger effektiv und sparsam umgegangen wird.
- Wir wollen, dass die Infrastruktur der Gemeinde planmäßig und zielgerichtet gewartet und saniert wird.
- Wir wollen, dass keine unnötigen Studien, Konzepte und Planungen gemacht werden, die dann nicht umgesetzt werden.
- Wir wollen, dass auftretende Mehrkosten erläutert und begründet werden und das bei Projekten auch immer nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht wird.
- Wir wollen, dass die für den ordnungsgemäßen Schulbetrieb benötigten Räume geschaffen werden, dazu gehören auch eine Mensa und die Räume für die Ganztagschulen. Die müssen dann, wenn sie benötigt werden auch zur Verfügung stehen.
Einen entsprechenden Antrag hatten wir bereits Anfang des Jahres gestellt. Leider finde ich die notwendigen Gelder nicht im Haushalt.
- Wir wollen, dass das Schulschwimmbad so schnell wie möglich wieder aufgebaut wird und die Zahlungen der Versicherung genau dafür verwendet werden.
- Wir wollen, dass die Gemeinde ähnlich der Planung im Landkreis für die Sanierung der Straßen, Rad- und Fußwege eine konkrete Planung macht, welche Straßen in welchen Jahren saniert werden und welche Kosten dafür im Haushalt einzustellen sind. Diese Planung ist im Gemeinderat zu beschließen und auch umzusetzen.
Einen entsprechend Antrag hatten wir bereits zur Haushaltsplanung 2021 gestellt.
- Wir wollen, dass endlich auch konkrete Planungen für den Neubau der Feuerwehr Adelsdorf gemacht werden, die auch eine Umsetzung in Bauabschnitte vorsieht. Es muss nicht gleich alles mit einmal gebaut werden. **Es geht auch abschnittsweise, aber es muss einmal angefangen werden.** Das neue Feuerwehrgebäude könnte schon fast stehen, wenn wir in Bauabschnitten konkret geplant hätten und nicht immer irgendwelchen nicht realisierbaren Plänen für das ganze Gelände nachgegangen wären.
- ...und wir wollen eine Haushalts- und Finanzplanung, die nicht nur in diesem Jahr durch Erhöhung der Grundsteuer versucht den Haushalt genehmigungsfähig zu machen, sondern die das Problem von Grund auf angeht und eine Perspektive zur Haushaltsgesundung in den nächsten Jahren aufzeigt.
Diese Aufgabe Hr. Bürgermeister ist primär keine Aufgabe des Kämmerers, er muss zuarbeiten, sie ist eine Aufgabe der politischen Führung und damit Ihre Aufgabe.

Vielen Dank